

Der Platz Am Salzmagazin wird neu gestaltet.

Die Stadt Köln möchte Ihre Ideen kennen!

Am dreieckigen Platz Am Salzmagazin wird bald eine Baustelle sein. Der Platz heißt in diesem Text „Quartiersplatz“. Der Quartiersplatz wird durch die Bauarbeiten neu gestaltet. Es wird ein neuer Ort für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln gebaut.

Die Stadt Köln entscheidet bald, wie der Platz genutzt wird. Die Stadtverwaltung braucht dafür noch Informationen. Sie möchte Ihre Ideen wissen. Die Stadt Köln sammelt die Ideen der Kölnerinnen und Kölner für den neuen Platz. Sie sammelt die Ideen durch eine **Beteiligung der Öffentlichkeit**. Das bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche sagen können. Wohnen oder arbeiten Sie in der Nähe des Platzes Am Salzmagazin? Möchten Sie den Platz später besuchen? Die Stadt Köln möchte Ihre Meinung wissen! Das bedeutet: Sie können der Stadt Köln einen Vorschlag machen, wie der Platz genutzt werden soll.

Es gibt viele Möglichkeiten den Platz zu nutzen. Das sind Beispiele:

- Der Platz kann ein Ort mit vielen Bäumen, Blumen und Pflanzen werden. Dort kann man zum Beispiel eine Pause machen oder Freundinnen und Freunde treffen.
- Der Platz kann ein Ort mit Bänken und Tischen werden. Dort kann man sich zum Beispiel mit der Nachbarschaft treffen.
- Auf dem Platz könnten Sport-Geräte stehen. Auf dem Platz kann man dann Sport machen.

Wie möchten Sie den Platz nutzen? Die Stadt Köln möchte Ihren Wunsch wissen!

Grenzen für die Planung

Sie dürfen der Stadt Köln Ihren Wunsch sagen. Es gibt aber Grenzen für die Ideen. Das bedeutet, dass manche Ideen nicht machbar sind. Das sind die Grenzen:

- Es gibt einen Spielplatz an der Straßenecke „Am Salzmagazin“ und „Ursulaplatz“. Der Spielplatz ist in der Nähe von dem Quartiersplatz. Der Spielplatz wird bald neu gemacht. Weil es diesen Spielplatz schon gibt, soll auf dem Quartiersplatz kein Spielplatz gebaut werden.

- In der Nähe des Quartiersplatzes fahren Züge. Die Straße, auf der die Züge fahren, heißt Bahnstrecke. Die Bahnstrecke ist aus Schienen gemacht. Die Schienen liegen auf einem Gebäude. Das Gebäude nennt man auch Bahnbögen. In dem Gebäude unter den Schienen könnte bald ein Restaurant aufmachen. Das Restaurant könnte vor dem Gebäude Tische und Stühle hinstellen. Ihre Idee kann diese Fläche nicht nutzen.
- Es gibt an der Bahnstrecke in der Nähe des Quartiersplatzes einen Zaun. Dieser Zaun ist die Grenze zwischen der Bahnstrecke und dem Quartiersplatz. Neben dem Zaun wird ein Weg für Fußgängerinnen, Fußgänger und Fahrräder sein. Der Weg ist zwei Meter breit. Bitte benutzen Sie diese Fläche für Ihre Idee nicht.
- Ihre Idee darf nicht zu laut sein. In den Häusern am Platz wohnen viele Menschen. Es gibt Gesetze für Lärmschutz. Diese Gesetze sagen, dass die Menschen in den Häusern am Platz nicht gestört werden dürfen.
- Die Stadt Köln möchte auf Teilen des Platzes Pflanzen tun. Für die Pflanzen muss ein Teil des Betonbodens entfernt werden. Entfernen heißt wegmachen.
- Die Stadt Köln wird eine Sammelstelle für Regen im Boden unter dem Platz bauen. Das ist ein Behälter unter der Erde. Wenn sehr viel Regen fällt, läuft das Wasser unter den Boden und in den Behälter. Dann gibt es keine Überschwemmung. Die Stadt Köln weiß noch nicht, ob die Sammelstelle für Regen gebaut werden darf. Die Sammelstelle für Regen ist auch eine Grenze für Ihre Idee.
- Ihre Idee darf nur bis zu 633.000 Euro kosten. Die Stadt Köln hat nicht mehr Geld für die Neugestaltung des Quartiersplatzes. Deswegen dürfen alle Ideen nur 633.000 Euro oder weniger kosten.

Die Bezirksvertretung Innenstadt und der Stadtentwicklungsausschuss haben die Grenzen für die Planung am 28. März 2019 entschieden. Die Bezirksvertretung Innenstadt und der Stadtentwicklungsausschuss sind Gremien der Stadt Köln. Ein Gremium ist eine Gruppe von Menschen, die sich gut mit einer Sache auskennen. Ein Gremium darf über die Sache, mit dem es sich gut auskennt, entscheiden. Die Entscheidung über die Grenzen für die Planung können Sie im Internet lesen. Bitte schreiben Sie <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/> in Ihren Browser. Ein Browser ist ein Programm auf Ihrem Computer oder Smartphone mit dem Sie Seiten im Internet ansehen können. Wenn Sie die Seite <https://ratsinformation.stadt-koeln.de> sehen,

geben Sie Vorlagen-Nr. 3485/2018 in die Suche ein. Dann können Sie die Entscheidung lesen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat am 27. April 2020 eine Entscheidung gemacht. Die Bezirksvertretung Innenstadt ist ein Gremium der Stadt Köln. Ein Gremium ist eine Gruppe von Menschen, die viel über eine Sache wissen. Ein Gremium darf Sachen entscheiden. Die Bezirksvertretung Innenstadt entschieden, dass die Bürgerinnen und Bürger von Köln bei der Planung für die Neugestaltung des Quartiersplatzes Am Salzmagazin mitmachen dürfen. Die Entscheidung hat den Namen „Vorlagen Nr. 0757/2020“. Das Projekt ist ein Teil der „Pilotphase Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung“. Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung bedeutet, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln bei der Entscheidung für ein Projekt mitmachen dürfen. Das heißt: Sie dürfen der Stadt Köln Ihren Wunsch sagen.

Zur Systematischen Öffentlichkeitsbeteiligung gehören öffentliche Veranstaltungen. Veranstaltung bedeutet Treffen. Öffentlich bedeutet, dass jeder Bürger und jede Bürgerin zu diesen Treffen kommen darf. Für das Projekt Am Salzmagazin gibt es drei öffentliche Treffen. Wegen der Corona-Pandemie gibt es viele Regeln. Diese Regeln schützen die Bürger und Bürgerinnen der Stadt Köln vor einer Corona-Infektion. Diese Regeln ändern sich oft. Deswegen ist es eine gute Idee, den Kalender für die Treffen im Internet zu lesen. Dann können Sie sicher sein, dass das Treffen stattfinden wird.

In den Treffen werden Sie nach Ihrer Idee für die Neugestaltung des Platzes gefragt. Das Sprechen bei den Treffen ist freiwillig. Das bedeutet, dass Sie nichts sagen müssen, wenn Sie das nicht möchten. Sie können bei den Treffen auch nur zuhören und nichts sagen. Sie können Ihre Idee auf der beiliegenden Postkarte aufschreiben. Sie können Ihre Idee auch im Internet aufschreiben und an die Stadt Köln schicken. Gehen Sie dazu auf www.mitwirkungsportal-koeln.de. Wenn Sie die Seite sehen, klicken Sie oben links auf „Mitmachen“. Dann können Sie Ihre Idee einreichen.

Zeitplan für die Beteiligung

Juni und Juli 2020: Ideensammlung

Wie möchten Sie den Quartiersplatz Am Salzmagazin in Zukunft nutzen? Sagen Sie es der Stadt Köln! Wir werden vier Wochen lang an verschiedenen Orten im Eigelsteinviertel sein. Wir können dann Ihre Fragen persönlich beantworten. Wegen der Corona-Pandemie gibt es noch keine genauen Termine. Wenn wir die Termine kennen, veröffentlichen wir das Datum, die Uhrzeit und den genauen Ort auf dem Mitwirkungsportal: www.mitwirkungsportal-koeln.de.

Was passiert mit den vielen Ideen?

Alle Ideen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln werden vom Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung gesammelt. Das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung ist eine Abteilung der Stadtverwaltung. Das Büro hat eine Aufgabe. Die Aufgabe ist das Sammeln aller eingereichten Meinungen. Das Büro liest dann alle Meinungen und macht eine Auswertung. Auswertung bedeutet sortieren. Alle Ideen werden für den ersten Entwurf für die Gestaltung des Quartiersplatzes angeschaut. Ein Planungsteam macht den Entwurf mithilfe der Ideen. Das Planungsteam ist von der Stadt Köln in einer öffentlichen Ausschreibung ausgewählt worden. Öffentliche Ausschreibung bedeutet, dass jeder seine Firma für diese Aufgabe vorschlagen darf. Bei einer öffentlichen Ausschreibung werden Aufgaben festgelegt. Die Firma, die den Auftrag bekommt, muss diese Aufgaben gut machen können. In den Firmen arbeiten zum Beispiel Architekten oder Stadtplaner. Das ausgewählte Planungsteam, das den Entwurf gestaltet, hat die Kriterien der Stadt Köln erfüllt. Es darf den Entwurf für den Quartiersplatz machen.

Herbst 2020: Beteiligungsgalerie

Der Entwurf für den Platz soll bei einer öffentlichen Veranstaltung im Eigelsteinviertel vorgestellt werden. Öffentliche Veranstaltung bedeutet ein Treffen, zu dem jeder kommen darf. Bei diesem Treffen darf jeder etwas sagen. Es dürfen auch alle etwas sagen, die keine Idee eingereicht haben. Wenn Sie bei diesem Treffen nichts sagen möchten, dann müssen Sie das nicht. Sie dürfen beim Treffen auch nur zuhören. Bei dem Treffen hört das Planungsteam das was die Bürgerinnen und Bürger sagen. Die Kommentare werden gesammelt und ausgewertet. Der Entwurf für die Neugestaltung des Quartiersplatzes wird dann mit der Hilfe der Kommentare überarbeitet. Das heißt: Der Entwurf wird verändert oder noch mal neu gemacht.

Winter 2020/2021:

Beim dritten öffentlichen Treffen wird der finale Entwurf vorgestellt. Das heißt: Es gibt noch ein Treffen, zu dem jeder kommen darf. Das Planungsteam hat seine Arbeit abgeschlossen. Der Entwurf für den neuen Quartiersplatz ist fertig. Die Stadt Köln weiß nun was mit dem Quartiersplatz Am Salzmagazin passiert. In dem öffentlichen Treffen wird die Entscheidung den Bürgerinnen und Bürger der Stadt Köln mitgeteilt.

Wie kann ich mich beteiligen?

Schreiben Sie Ihre Idee auf die **abtrennbare Rücksendepostkarte**. Sie haben mehrere Möglichkeiten die Postkarte der Stadt Köln zu geben:

- **Sie können die Postkarte zur Post bringen oder in einen Briefkasten der Deutschen Post werfen. Der Versand ist kostenlos.** Kostenlos heißt, dass Sie keine Briefmarke kaufen müssen. Sie können die Postkarte ohne Briefmarke in den Briefkasten werfen. Sie können die Postkarte auch in einer Filiale der Post abgeben, ohne etwas zu bezahlen.
- **Sie können Ihre Idee auch per E-Mail** an die Stadt Köln schicken. Schreiben Sie eine E-Mail an oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de oder 611-Planungsteam1@stadt-koeln.de
- Sie können Ihre Idee online im **Mitwirkungsportal sagen:** www.mitwirkungsportal-koeln.de Gehen Sie dazu in Ihrem Browser auf www.mitwirkungsportal-koeln.de. Wenn Sie die Seite sehen, klicken Sie oben links auf „Mitmachen“.

Sagen Sie anderen Bescheid! Bitten Sie andere, Ideen für den Quartiersplatz Am Salzmagazin an die Stadt Köln zu schicken. Sie können zum Beispiel Freundinnen, Freunde, die Nachbarschaft, Ihre Familie, Kolleginnen und Kollegen fragen.

Es ist eine gute Idee, wenn viele Menschen ihre Meinung sagen. Die Stadt Köln weiß dann, was die Menschen im Eigelsteinviertel denken. Die Stadt Köln weiß dann auch, was die Menschen brauchen, um sich auf dem neuen Quartiersplatz wohl zu fühlen. Wohl fühlen heißt, gerne an einem Ort sein.

Ihre Fragen zum geplanten Quartiersplatz Am Salzmagazin beantwortet Ihnen das Stadtplanungsamt:

E-Mailadresse: 611-Planungsteam1@stadt-koeln.de

Telefonnummer: 0221 / 221-27041

Wie kann ich informiert bleiben?

Informationen zum aktuellen Stand des Projekts können Sie im Internet lesen:

www.mitwirkungsportal-koeln.de